



Die MIMEN e.V.
Theaterverein in Much

mit:
Kajo Willmund
Hermann Krütt
Barbara Tahn
Monika Jesse
Rolf Bitsching
Friedhelm Schlimbach
Michaela Philipp
Helmut Penner
Harald Benstein



Die Personen und ihre Darsteller:

| | |
|------------------------------------|------------------------|
| Opa Klüttenbach | – Kajo Willmund |
| Johann Klüttenbach ... sein Sohn | – Hermann Krütt |
| Berta Klüttenbach ... Johans Frau | – Barbara Tahn |
| Elke ... seine Enkeltochter | – Monika Jesse |
| Mathes ... Knecht bei Klüttenbachs | – Rolf Bitsching |
| Hein Euteneuer ... Landbriefträger | – Friedhelm Schlimbach |
| Lieschen Euteneuer ... seine Frau | – Michaela Philipp |
| Arnold Ackermann | – Helmut Penner |
| Noiar Felsenfest | – Harald Benstein |

| | |
|-----------------------|---|
| Musik | Agnes Willmund, Sigrid Kraus, Nicole Floßbach |
| Requisite | Katja Recknagel |
| Kostüme | Elke Wachendorf |
| Frisuren | Marianne Bitsching |
| Bühnenbau u. -technik | Martin Isenherg, Ralf Philipp |
| Aufnahmen | Kurt Stutig |
| Bühnenbild | Marita Schlimbach, Monika Eberlein |
| Regie | Kurt Floßbach |

Wir danken Herrn Burkard Sondermeier für die großzügige Leihgabe des Mobilkars.

Liebe Zuschauer!

Wir schreiben das Jahr 1955. Auf dem Hof der Klüttenbachs geht es lauter zu als auf den meisten anderen Bauernhöfen in der Gemeinde Much. Das hat seinen guten Grund. Opa Klüttenbach, das eigenbrötlerische Familienoberhaupt, hat im Laufe der Jahre sein Gehör fast vollständig verloren und versteht nur dann noch etwas, wenn in sein altes Hörrohr gebrüllt wird. Das eigentliche Zepter auf dem Hof schwingt allerdings Opas Schwiegertochter Berta. Sie, die hauptsächlich aus finanzielle Erwägungen in die Familie einheiratete, gibt Opa Zuckerbrot und Ehemann Johann nebst Enkelin Elke die Peitsche. Johann hat sich damit abgefunden zu schweigen, während Elke und ihr Auserwählter, der Knecht Mathes, sich ernsthafte Sorgen um die Zukunft des Hofes machen. Ihre Besorgnis erhält neue Nahrung, als Lieschen Euteneuer, Bertas „hochgeschätzte“ Nachbarin, mit einem zwielichtigen Herrn namens Arnold Ackermann auftaucht. Der Inhaber eines Kölner „Spitzenetablissemments“ war Berta schon vor ihrer Ehe mehr als freundschaftlich zugetan, und da beide immer noch gemeinsame Interessen haben, ist ein Entschluß schnell gefaßt: Aus dem dahindarbenden Bauernhof soll ein gemeinbringender Gastwirtschaftsbetrieb werden. Diesem Treiben können Elke und Mathes nicht länger zusehen. Sie lassen Opa ein neuartiges, elektronisches Hörrohr zukommen, damit er endlich merkt, was um ihn herum vorgeht. Dies merkt er tatsächlich sehr schnell und er beginnt auf seine eigene Art und Weise Salz in die Suppen zu streuen, die auf seinem Hof gekocht werden.

Sie, liebes Publikum, werden in den nächsten Stunden sehen und hören, zu was es führen kann, wenn man einen listigen alten Kauz übers Ohr hauen will.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen